Christina Schößler

der Sommer
sägt im Wespenwald
die Tage zu
hellen Spänen

zwischen Brombeergeränke
im Ameisenhügel
häuft die Erde alte Fragen auf
rückt sich
mit leisem Knistern
die Zeit zurecht

im Kalkbruch
der Wolken
der überweißen
spiegeln sich Birken
in die Einhelligkeit

vom Bannwald
aus dem Unterholz
zählt einer her
seine Jahresringe
bis ihm die Ziffern harzen

wir liegen
gebrandmarkt
vom Nesselweg
und zapfen Honig
aus dem Himmel

Januarwinde

Geh in die
gleißende Wolkenarktis
wo die Schneesände stürmen
zu werden
das weißeste Licht
unter der Sonne

windumschlungen
heult das hohe Haus
nah am Wolkenversprechen
klappern seine Ziegelzungen
moosig und flechtenverwachsen

unter scharfen Luftzügen
drin die Baumbesen tanzen
vor dem flammengelben Horizont

über dem Spielplatz
wo die Geisterschaukeln
schwingen
zuckelt und zerrt
der Winddrache
ungehalten
und doch gebunden
an kurzer
Atemschnur

Geographie

Landschaften
einstrahlend
in Traumländer
wo die Sonne noch gräbt
in der Ahnung vom Acker
mit spitzen Lichtkrallen
und die Winde geiern
kreischende Karusselle
über den Kontinenten
der Knochen

da mulmt und wohnt es
weiß, schlafkalt und
schneeglöckchengut
Verdichtung
Schichtung
unaufhörlich

wir liegen
wächsern
im Wachstum des Schlafs
im Mark der Möglichkeiten

Mimesis

holzig gehämmerte Luft
von Spechtspezialitäten
während die Sonne
in Spänen fällt
von den knospenden Kronen

der Mittag steht
im windstillen Kleid
und fragt nach
nichts

allein
die Stunden rollen
im Zeichen der Raupen
die sich ringeln
Faden führend
aus Höhen
die du nicht begreifst
geheime Seilschaften der Wärme

im Taglichthimmel
weithin wummernd
die Lufthoheit der Insekten

du haust
von Krähen verlacht
im Grase
lichtverpuppt

und treibst aus
in Ähnlichkeit

Schlafraum
in Traumtabellen
zeichnet dein Hirn
die Aussetzer auf

Bildwälder
von Farben durchforstet
rasen durch den verschlungenen
Horizont der Hemisphären

Augen im Aufruhr
schädelwärts
tauschen Blicke mit der
hellwachen Intuition

der Körper fällt
unter Krampfkaskaden
in seine eigene
Tiefe

Schlafschichten
tragen sich ab
gen Morgen

du erwachst
in poröse Spuren
zarte Zeichen
raue Relikte
geheimer Grammatik
deines Gehirns